

Nachruf

Schon wieder müssen wir uns von einem langjährigen Vereinskameraden für immer verabschieden. Am 5. August 2013 verstarb nach langer schwerer Krankheit im Alter von 74 Jahren Wolfgang Leitlauf. Gerade in diesem Jahr wollten wir ihn für 50 Jahre Vereinszugehörigkeit ehren. Dazu wird es nun leider nicht mehr kommen. Als Wolfgang

1963 dem RV Iduna beitrug war er mit 24 Jahren als Radsportanfänger schon in einem fortgeschrittenen Alter. Trotzdem konnte er als C-Fahrer einige Achtungserfolge erzielen. So schaffte er es immer wieder einmal bei den im damaligen West-Berlin üblichen Rundstreckenrennen durch die der C-Klasse gewährten Zeitvorgaben mit einem explosiven Start die eine oder andere Prämie zu ersprinten. Außerdem war er uns stets ein zuverlässiger Kamerad in unseren zweiten und dritten Mannschaften bei den damals noch mehrmals im Jahr ausgetragenen 4er-Mannschaftsrennen mit Start und Ziel in der Straße des 17. Juni.

Unvergessen bleibt er uns auch als „Stimmungskanone“ auf unseren Sportreisen zu Rennen in Westdeutschland. Aus jener Zeit stammt auch sein Spitzname „Klücke“, der bis zuletzt bei Eingeweihten gebräuchlich war. Der rührte von einem Ausspruch des stets mit gutem Appetit gesegneten Sportkameraden her: „Mann, hab' einen Hunger, ich könnte schon wieder eine Klücke in der Luft zerreißen!“

Wenn die Straßensaison vorbei war, ging es für ihn auf die Winterbahn. Nein, nicht als Aktiver, sondern als „Läufer und Pfleger“ vieler prominenter 6-Tage-Profis der 1960-er und 1970-er Jahre. Auch von dort brachte er zahlreiche Anekdoten mit, die uns so manches Mal erheiterten.

Überhaupt war Wolfgang immer bestens darüber informiert was gerade im Berliner Radsport so „lieft“.

Dann, beruflich als Kraftfahrer bei der BSR sehr eingespannt, wurde es etwas ruhiger um ihn. Doch ließ er es sich nicht nehmen, den Verein bei den nun immer mehr in den Vordergrund rückenden RTF-Veranstaltungen Jahr für Jahr als Fahrer des Schlusswagens zu unterstützen. Für diese Aufgabe müssen wir nun eine andere Lösung finden. Am meisten werden wir aber seine Kameradschaft und seinen Humor vermissen, der jedoch durch so manchen seiner Aussprüche in uns weiterleben wird. Tschüss Wolfgang!!!

Auf der Trauerfeier am 16. August 2013 in der Schöneberger Paul-Gerhardt-Kirche nahmen Familie, Freunde, Kollegen und Sportkameraden Abschied. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Dora, seinen Kindern Christine und Thomas sowie seiner Familie. Im Anschluss lud uns Dora in unser Vereinsheim, das „Sport-Casino Schöneberg“, ein wo wir Gelegenheit fanden so manches mit Wolfgang gemeinsam Erlebte Revue passieren zu lassen. Dafür danken wir Dir, Dora, ganz herzlich.

Schöneberger Radfahrer-Verein Iduna 1910 e.V.
für den Vorstand

Hans-Peter Hasse

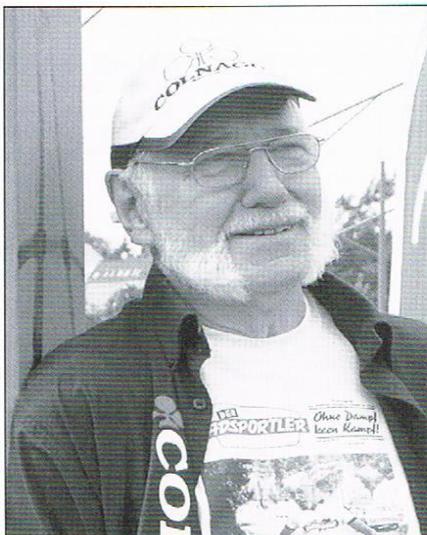
K.D. – Ein Unikum des Radsports wird 75

Weiße Schläfen, ein ebensolcher Bart, meist eine Mütze auf dem Kopf, fast immer eine Zigarre im Mundwinkel und eine markant sonore Stimme - dies sind die wesentlichen äußeren Merkmale eines Mannes, von dem hier die Rede sein soll. Auf manche wirkt er mitunter etwas schroff und rustikal. Wer ihn jedoch näher kennt, der weiß genau, dass hinter dieser Fassade ein durchaus liebenswerter Kerl steckt. Einer, den man mit Fug und Recht als Berliner Original mit Herz und Schnauze bezeichnen darf. Die Rede ist von „K. D.“

Geboren am 2. Oktober 1938 wuchs er in einfachen Verhältnissen und den deutschen Kriegswirren auf. Nach dem Schulabschluss erlernte er den Beruf des Werkzeugmachers, bevor er anschließend in die Kraftfahrbranche wechselte, um sich dort als Fahrer und später als Fuhrparkleiter zu verdingen.

Bereits seit seiner Lehrzeit interessierte sich K. D. für den Sport. Seine besondere Leidenschaft galt zunächst dem Volleyball und dem Fußball. Hier war er sowohl als Spieler, aber auch als Schiedsrichter aktiv und erfolgreich.

Irgendwann jedoch wechselte K. D. die Sparte und landete beim Radsport, mit dem er bis zum heutigen Tage tief verwurzelt ist. Hier trat er vor allem als Organisator für Großveranstaltungen in Erscheinung, wie etwa für DDR-Rundfahrten sowie für etliche Friedensfahrten. Spaß und Freude hatte er zudem auch immer wieder als Sprecher in der damaligen Werner-Seelenbinder-Halle. Nach der Wende wurde ihm die Funktion des BRV-Zeugwarts angetragen, die er mit viel Herzblut ausfüllte. In diesen Kreisen nannten ihn die Radsportfreunde stets nur



Ein Original feiert seinen 75. Geburtstag:
Klaus-Detlef Junge, bekannt nur als K.D.

Foto: Andreas Schmidt

„K. D.“ - eine Ansprache, die sich bis zum heutigen Tage gehalten hat und die unserem sympathischen Raubein durchaus gefällt. Sein langjähriges radsportliches Engagement wurde zwischenzeitlich bereits vielfach gewürdigt. So erhielt er beispielsweise im Jahr 2001 die silberne Ehrennadel des Berliner Radsportverbands. Und auch der BSV AdW, dem er seit Jahrzehnten angehört, hat ihm längst die Ehrenmitgliedschaft übertragen. Hier, in seinem Verein, ist er übrigens noch immer

aktiv und kümmert sich als guter Geist liebevoll um dies und das.

Trotz einer zuletzt schweren Zeit, in der er einige seiner engsten Angehörigen zu betrauern hatte, ist unserem K.D. das Lachen nie vergangen. Stets gut aufgelegt versprüht er einen ansteckenden und überaus mitreißenden Humor. Einen ganz besonderen Grund zur Freude dürfte er nun angesichts seines speziellen Geburtstags haben, an dem er auf 75 Lebensjahre zurückblicken darf.

Der BSV AdW nimmt dieses Ereignis zum Anlass und dankt K. D. auf diesem Wege – auch im Namen der gesamten Berliner Radsportfamilie – für die jahrzehntelange, uneigennützigere Bereitschaft, sich in den Dienst des Vereins und der Sache zu stellen. Wir wünschen ihm von Herzen eine weiterhin stabile Gesundheit und hoffen, dass sich Klaus-Detlef Junge – so sein bürgerlicher Name – noch recht lange jung halten kann. In diesem Sinne: Herzlichen Glückwunsch und alles erdenklich Gute, K. D.!

Herausgeber/Anzeigenverwaltung:
Berliner Radsport-Verband e.V., Paul-Heys-Str.
29, 10407 Berlin.
Tel.: 42 10 51 45, Fax: 42 10 51 46
Verantwortlicher Redakteur: Bernd Mülle
Namentlich gekennzeichnete Artikel bzw. veröffentlichte Zuschriften müssen nicht der Meinung des Herausgebers entsprechen.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos etc. wird keinerlei Gewähr übernommen.
Gesamtherstellung: KARO Druck & Service,
Str. 31 Nr. 31, 13129 Berlin,
e-mail: karo-druck-service@gmx.de